

Basiskommunikation

Serie »Visitenkarte der Gemeinde« – Teil 7 (Schluss)

Für die Kommunikation einer Kirchengemeinde hat der Gemeindebrief eine zentrale Rolle. Im Gegensatz zum Schaukasten, der als Schaufenster Einblicke erlaubt, und zur Pressearbeit, die gezielt Informationen nach außen gibt, steht der Gemeindebrief zwischen Außenwirkung und interner Kommunikation. Als Visitenkarte der Gemeinde vermittelt er bis an die Gemeindegrenzen, aber auch darüber hinaus in die nichtkirchliche Umwelt, wer und was die Ortsgemeinde ist und kann.

Bei seinen Leserinnen und Lesern genießt er hohes Vertrauen. Die Gemeindebriefstudie von 1995 zeigt, dass über 90 Prozent ihren Gemeindebrief als gut verständlich, ehrlich und aufrichtig wahrnehmen. Überrascht, aktuell und informativ fanden ihn noch über 80 Prozent der

Befragten. Immerhin die Hälfte der Leser würde ihn vermissen, wenn er eingestellt würde. Doch nur knapp 40 Prozent fanden ihn anspruchsvoll und »fast professionell gemacht«.

Vom Gemeindebrief erwartet man Authentizität, Verbundenheit mit der Gemeinde vor Ort und die Gabe, selber Verbundenheit mit der Gemeinde zu schaffen. Dass dabei mangelnde Qualität in Aufmachung, Druck und Stil der Wahrnehmung und dem Lesen des Gemeindebriefes nicht wirklich schaden, könnte manchen Gemeindebriefmacher sich beruhigt zurücklehnen lassen. Das jedoch wäre schade und schlechter Service an den Lesern.

In seiner hohen Akzeptanz und der Scharnierfunktion zwischen interner und externer Kommunikation hat der Gemeindebrief eine einzigartige Stellung innerhalb der Öffentlichkeitsar-

beit der Gemeinde. Zweitverwertungen als Wandzeitung im Schaukasten oder als Internetseiten sind deshalb sehr beliebt. Doch sie tun keinem der anderen Medien gut.

Ein Schaukasten kann nur eindeutige und kurze Impulse geben, mit Plakaten und maximal noch den aktuellen Veranstaltungsterminen der nächsten Tage. Und der Internetauftritt ist keine zeitgemäße Gemeindepräsentation, wenn die Seitengestaltung nicht den Gewohnheiten der Internetnutzer angemessen ist. Eine gute Mischung verschiedener Mittel der Öffentlichkeitsarbeit weiß um diese Unterschiede und weiß, sie bewusst einzusetzen.

Karin Bertheau

Die Beiträge der Serie über die Gemeindebriefe können abgerufen werden unter »Medienverband« auf <www.evllks.de>.